

Projekt „Schattentheater“

wir entdecken Schatten und Licht

... in unserem Kindergarten „Villa Kunterbunt“ in Bad Liebenwerda war zur Weihnachtszeit die „Schattenbühne“ von Bettina Beyer aus Kraupa zu Gast.

Wir erlebten einige spannende Geschichten mit beweglichen Schattenspielfiguren und tollen Kulissenbildern.

Schattentheater



Quelle: Elbe - Elster Rundschau

Im Anschluss der Vorstellung durften wir Kinder einen Blick hinter die Kulissen werfen. Das war aber auch so spannend das wir sowas natürlich auch basteln wollen...

Bauanleitung Schattentheater

Die Grundlage unseres Theaters bildet ein *Schuhkarton*.

Materialbedarf

eine Karton - Butterbrotpapier - Klebstoff - Zahnstocher
bzw. Schaschlikspieße – Stift

Scheere - Lineal - Tonkarton (schwarz) - Tesafilm - Knete -
Schattenfiguren

Bauanleitung Schattentheater

Mit dem Lineal wird auf der Innenseite des Kartons der Ausschnitt für das Theaterfenster vorgezeichnet.

Nun wird das Theaterfenster freigeschnitten.

Grundlage für das Theaterfenster ist Butterbrotpapier oder Pergamentpapier.

Das Papier auf gewünschte Länge zuschneiden und von innen des Kartons aufkleben.

Jetzt kann das Schattentheater schon zum ersten Mal getestet werden.

Auch eine Kulisse kann angebracht werden.

Bauanleitung Schattenfiguren

Materialbedarf

Vorlage Schattenfiguren oder selbst erdachte und gezeichnete Figuren

Tonkarton (schwarz)

Zahnstocher/ Schaschlikspieße

(Nagel-)Scheere

Tesafilm

Knete

Schattentheater

... nun sind wir am überlegen was für eine Geschichte oder Märchen wir mit den filigranen Schattenfiguren erzählen können.

- Der Gestiefelte Kater
 - Rotkäppchen
 - Schneewittchen

... auf alle Fälle wird jetzt erst mal angefangen.

Schattentheater



Der süße Brei

ein Märchen der Gebrüder Grimm

Der süsse Brei

Es war einmal ein armes, frommes Mädchen, das lebte mit seiner Mutter allein, und sie hatten nichts mehr zu essen. Da ging das Kind hinaus in den Wald, und begegnete ihm da eine alte Frau, die wusste seinen Jammer schon und schenkte ihm ein Töpfchen, zu dem sollt es sagen: "Töpfchen, koche," so kochte es guten, süssen Hirsebrei, und wenn es sagte: "Töpfchen, steh," so hörte es wieder auf zu kochen. Das Mädchen brachte den Topf seiner Mutter heim, und nun waren sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig und assen süssen Brei, sooft sie wollten. Auf eine Zeit war das Mädchen ausgegangen, da sprach die Mutter: "Töpfchen, koche," da kocht es, und sie isst sich satt; nun will sie, dass das Töpfchen wieder aufhören soll, aber sie weiss das Wort nicht. Also kocht es fort, und der Brei steigt über den Rand hinaus und kocht immerzu, die Küche und das ganze Haus voll und das zweite Haus und dann die Strasse, als wollt's die ganze Welt satt machen, und ist die grösste Not, und kein Mensch weiss sich da zu helfen. Endlich, wie nur noch ein einziges Haus übrig ist, da kommt das Kind heim und spricht nur: "Töpfchen, steh," da steht es und hört auf zu kochen, und wer wieder in die Stadt wollte, der musste sich durchessen.

* * * ENDE * * *

Schattentheater



Schattentheater



Schattentheater



Der gestiefelte Kater

Schattentheater



Schattentheater



Schattentheater



Schattentheater



Schattentheater



Schattentheater



Dornröschen

Schattentheater



Schattentheater



Schattentheater



Schattentheater



Schattentheater



Schattentheater



Rapunsel

Schattentheater



Rotkäppchen

Schattentheater



Die einsame graue Maus Sebastian

Schattentheater

